

Ergebnisse der Betriebszweigauswertung Arbeitskreise Stiermast 2021



„Gemeinsam erfolgreich“ – so lautet das Motto der Arbeitskreise Stiermast. Durch das große Wissen vieler und vor allem unterschiedlicher Betriebe können Stärken und Schwächen auf den Betrieben aufgezeigt und damit Chancen und Potenziale für eine erfolgreiche Rindermast abgeleitet werden. Die Betriebszweigauswertung 2021 zeigt erneut, dass die Wirtschaftlichkeit wesentlich vom Einkauf der Tiere und von den Kosten abhängt. Die direktkostenfreie Leistung pro Maststier streut von € 209,- im schwächeren Viertel der Betriebe bis € 549,- im besseren Viertel der Betriebe.

Bei den Arbeitskreis-Betrieben handelt es sich vielfach um leistungsstarke Betriebe, die mit knapp mehr als 100 verkauften Masttieren eine überdurchschnittliche Betriebsgröße aufweisen. Sie stellen daher keine repräsentative Auswahl dar. Die Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller österreichischen Betriebe ist daher nicht zulässig!

Datengrundlage

Das Ergebnis der Betriebszweigauswertung 2021 bezieht sich auf den Auswertungszeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021 und basiert auf den Daten von 164 Betrieben mit 17.012 verkauften Schlachttieren aus Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark.

In den drei Bundesländern gibt es insgesamt 13 Arbeitskreise im Produktionsbereich Stiermast.

Die Daten der Betriebe werden mit Unterstützung des jeweiligen Arbeitskreis-Leiters im speziellen EDV-Programm „MUKRI Online“ erfasst und anschließend ausgewertet. Auch Kennzahlenvergleiche sind für die Arbeitskreis-Betriebe mit der Anwendung möglich.

Ergebnisse

Die Arbeitskreis-Betriebe befinden sich mit Tageszunahmen von durchschnittlich 1.345 g und einer durchschnittlichen Ausbeute von 57,12 % auf einem hohen Niveau. Die Handelsklassenverteilung der ausgewerteten Stiere in den Arbeitskreisen hat sich in den letzten Jahren stabilisiert. Die Anteile der Handelsklassen U mit 74 % und R mit 21 % sind gleichbleibend.

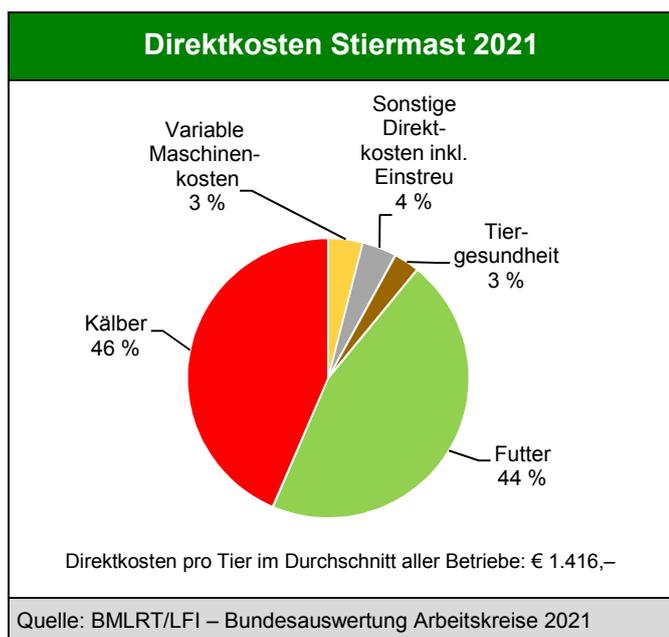
Die größten Kostenpositionen der Direktkosten nehmen die Kälberkosten mit durchschnittlich € 621,- und die Futterkosten mit durchschnittlich € 650,- ein. Diese beiden Faktoren verursachen 90 % der Kosten und sind damit entscheidend für die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes.

Die selbst produzierten Futtermittel in den Arbeitskreisen Stiermast wurden nach einem festgelegten Schema für das Jahr 2021 bewertet.

Die Gesundheitskosten bewegen sich mit € 39,- beständig auf dem Niveau der Vorjahre (ca. 2 bis 3 % der Direktkosten) und sind eng mit der Einstellvariante des Betriebes verbunden. Ein direkter Zusammenhang mit der Anzahl verendeter Tiere besteht jedoch nicht. Die Gesamtanzahl der Verendungen blieb auf einem geringen Niveau, lediglich bei den 25 % schwächeren Betrieben sind mehr als 4 % Verendungen zu verzeichnen.

Die Kosten für Innenmechanisierung (etwa 4 % variable Maschinenkosten) und sonstige Kosten sind mit € 51,- und € 25,- ähnlich wie im Vorjahr. In die Berechnung der variablen Maschinenkosten fließen nur jene Tätigkeiten ein, die der Fütterung und Entmistung dienen. Diese einzelbetrieblichen Maschinenkosten hängen zudem unmittelbar mit der aufgewendeten Arbeitszeit sowie dem Mechanisierungsgrad zusammen.

Unter sonstige Kosten werden die Kosten für Einstreu, Energie (Strom, Wasser, Heizung), Schädlingsbekämpfung, Tierversicherung, TGD, sonstige Verbrauchsmaterialien (Tränkeeimer, diverse Arbeitswerkzeuge), Siloplanen und Silierhilfsmittel, kleinere Stallreparaturen (bis max. € 400,-), Arbeitskreis-Mitgliedsbeitrag sowie Futtermitteluntersuchungen erfasst.



Der durchschnittliche Arbeitskreis-Betrieb erzielte einen Verkaufserlös von € 1.792,- pro Jungstier und eine direktkostenfreie Leistung von € 314,- pro Mastplatz, was eine deutliche Verbesserung zum Vorjahr darstellt. Die Differenz der direktkostenfreien Leistung zwischen dem besseren und schwächeren Viertel beträgt € 273,- pro Mastplatz. Der Unterschied verringerte sich im Vergleich zum Jahr 2020 (€ 301,-) leicht. Das Jahr 2021 zeichnete aus, dass die Preise für Schlachtstiere permanent gestiegen sind und dass auch keine saisonale Preisrücknahme im Sommer erfolgte. Diese Preisentwicklung lässt auch für das Jahr 2022 stabile Preise für Schlachtstiere erwarten.

Im Bereich der Futterkosten ist mit einer Differenz von € 84,- ein klarer Unterschied zwischen dem besseren und schwächeren Viertel erkennbar. Hier spielen Faktoren wie Kraftfutterpreis, eigene Anbaufläche und Futtereffizienz pro Einheit eine wichtige Rolle. Selbst produzierte Futtermittel sind mit durchschnittlichen Marktpreisen bewertet. Das am Hof produzierte Futter ist günstiger und erhöht die Wertschöpfung am Gesamtbetrieb. Hohe Futterqualität beim Grundfutter ist eine Grundvoraussetzung für eine wirtschaftlich gute Mastperiode.

Schlussfolgerungen und Handlungsbedarf

Die Auswertung 2021 zeigt, dass die Wirtschaftlichkeit in der spezialisierten Stiermast stark mit der betrieblichen Einstellstrategie zusammenhängt. Die Mastvariante ab leichtem Kalb (Einkaufsgewicht von 93 kg pro Kalb) erzielte auch pro Mastplatz mit einer direktkostenfreien Leistung von € 344,- die höchste Wertschöpfung. Hier ist anzumerken, dass sehr viel Know-how sowohl im Bereich der Kälberaufzucht als auch in der Hauptmast steckt und mit vermehrtem Zeitaufwand gegenüber der Einstellstrategie Fresser oder Einsteller verbunden ist. Mit einer direktkostenfreien Leistung von € 327,- pro Mastplatz liegen die Betriebe mit der Mast ab schwerem Kalb (Einkaufsgewicht 109 kg pro Tier) etwas darunter.

Im Bereich der Fresser und Einsteller ist eine hohe Durchschlagszahl pro Mastplatz entscheidend, wobei mit Einstellern dieses Ziel eher erreicht wird als bei der Mast ab Fresser. Ein durchschnittliches Einstallgewicht im besseren Viertel von 115 kg zeigt, dass hier deutlich mehr Betriebe ab leichtem Kalb einberechnet sind.

Im schwächeren Viertel (- 25 %) wurden mehr Betriebe mit der Strategie ab schwerem Kalb und ab Fresser einbezogen, wie ein durchschnittliches Einstallgewicht von 130 kg pro Tier zeigt.

Zwischen den 25 % besseren Betrieben und den 25 % schwächeren Betrieben gibt es eine Differenz von € 273,- bei der direktkostenfreien Leistung pro Mastplatz. Hier sieht man deutlich, dass sich gutes Stall- und Betriebsmanagement sowie ein effizienter Futtereinsatz klar in der Wirtschaftlichkeit des Betriebes widerspiegeln.

Ergebnisse Betriebszweigauswertung Stiermast 2021				
Kennzahlen	Einheit	Bessere + 25 %	Durchschnitt 100 %	Schwächere - 25 %
Ausgewertete Betriebe		43	164	43
Ausgewertete Tiere	Stück	4.649	17.012	4.551
Biologische Daten				
Einkaufsgewicht	kg	115	124	130
Lebendgewicht ab Hof	kg	736	725	718
Schlachtgewicht kalt	kg	405	396	380
Ausbeute	%	57,17	57,12	57,00
Tageszunahmen	g	1.381	1.345	1.310
Futtertage		449	445	442
Vorzeitige Abgänge	%	1,46	2,00	2,55
Verendungen	%	2,22	2,89	4,11
Handelsklassen				
Anteil HKL E	%	5	4	3
Anteil HKL U	%	78	74	71
Anteil HKL R	%	17	21	25
Anteil HKL O	%	0	1	1
Anteil HKL P	%	0	0	0
Fettklassen				
Anteil FKL 1	%	0	0	1
Anteil FKL 2	%	43	50	56
Anteil FKL 3	%	57	50	43
Anteil FKL 4	%	0	0	0
Quelle: BMLRT – Bundesauswertung Arbeitskreise Stiermast 2021				